

# 1 Kurzbeschreibung

## 1.1 Allgemein

Auf der Gemarkung Toesdorf der Gemeinde Oersberg, Flur 2, Flurstück 58 ist es geplant, auf einer derzeit als Grünland und Hoffläche genutzten Fläche, eine Biogasanlage im räumlichen-funktionalen Zusammenhang zu der bestehenden Hofstelle des landwirtschaftlichen Betriebes Thomsen zu errichten.

In der Biogasanlage soll betriebseigener Wirtschaftsdünger zur Erzeugung umweltfreundlicher Energie eingesetzt werden. Direkt am Standort wird ein Blockheizkraftwerk mit 50 kW elektrischer Leistung installiert. Die Wärme soll zur Beheizung der Biogasanlage selbst sowie des Wohnhauses und des Kuhstalles eingesetzt werden.

Die für die Biogasanlage notwendigen Einrichtungen sind im Wesentlichen:

- 1 Vorgrube/Mistlege (neu), L = 7 m, B = 4,7 m, H = 2,5 m, ca. 75 m<sup>3</sup>
- 1 Fermenter mit Betondecke (neu), D<sub>i</sub> = 12 m, H<sub>i</sub> = 5 m, ca. 565 m<sup>3</sup><sub>brutto</sub>
- 1 Gärrestlager 1 (offen, neu), D<sub>i</sub> = 23 m, H<sub>i</sub> = 6 m, ca. 2.493 m<sup>3</sup><sub>brutto</sub>
- 1 Gärrestlager 2 (offen, Bestand) D<sub>i</sub> = 16 m, H<sub>i</sub> = 4,5 m ca. 905 m<sup>3</sup><sub>brutto</sub>
- 1 Gasspeichersilo mit Gassack, D = 4,55 m, H<sub>ges</sub> = 5,96 m, ca. 80 m<sup>3</sup>
- 1 Gasmotor-Blockheizkraftwerk mit 50 kW elektrischer Leistung im Container

Die Anordnung der Bauteile ist den beigefügten Plänen zu entnehmen.

Im Biogasproduktionsprozess wird betriebseigener Wirtschaftsdünger eingesetzt, um energiereiches Biogas mit dem Hauptbestandteil Methan zu gewinnen.

Die Anlage soll jährlich ca. 5.900 t Biomasse verarbeiten (Angaben des Betreibers). Mit Hilfe der geplanten Biogasanlage können jährlich insgesamt rund 393.121 Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie aufgrund des Einsatzes von betriebseigenem Wirtschaftsdünger äußerst umweltfreundlich erzeugt werden. Dies entspricht dem Stromverbrauch von ca. 110 Vierpersonenhaushalten und somit rund 440 Einwohnern im Bundesdurchschnitt.

Durch die anaerobe Vergärung der Wirtschaftsdünger in der Biogasanlage wird zudem aus ökologischen Gesichtspunkten konkret Folgendes erreicht:

- Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energie (Strom und Wärme)
- Verminderung von Geruchs-, Ammoniak- und Methanemissionen im Gegensatz zur herkömmlichen Güllelagerung und –ausbringung,
- Abbau von Krankheitskeimen und Unkrautsamen in der Gülle,
- Verbesserung des Dungwerts durch Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit im Gärrest,
- Verbesserung der Ausbringbarkeit und Abbau der Aggressivität von unbehandelter Gülle,
- Langfristige Verbesserung des Bodengefüges und somit der Wasserspeicherkapazität als auch des Schadstoffpuffervermögens der mit Gärrest gedüngten Böden.

# Antrag auf Zulassung einer Biogasanlage nach Artikel 24 EU-VO 1069/2009

## Biogasanlage in Oersberg

**Antragsteller** Peter Thomsen  
Reuterberg 2  
24407 Oersberg

**Lage** Gemeinde Oersberg  
Gemarkung Toesdorf  
Flur 2, Flurstück 58

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich für die vorgenannte und im Genehmigungsverfahren befindliche Biogasanlage eine Zulassung nach Artikel 24, Abs. 1g der EU-VO 1069/2009 zur Erzeugung von Biogas aus tierischen Nebenprodukten. Als tierische Nebenprodukte sollen nach der Inbetriebnahme zum Einsatz kommen:

- betriebseigene Rindergülle 5.700 t/a
- betriebseigener Rindermist 200 t/a

In der Biogasanlage Thomsen werden ausschließlich betriebseigene Wirtschaftsdünger (Rindergülle und Rindermist) zur Erzeugung von Biogas eingesetzt.

Weitere Darstellungen der veterinärrechtlichen Anforderungen können dem Erläuterungsbericht entnommen werden.

Oersberg, den 26.6.15



---

(Unterschrift Antragsteller)